

Jahresbericht 2016

Durchgangsstation *FoyersBasel*



FoyersBasel
Verein pädagogisch-therapeutischer
Institutionen für weibliche Jugendliche



Rückblick 2016

Belegung – „Die Bestätigung“

Die Jahresbelegung im Überblick

Im 2016 haben wir 3'778 Belegungstage verzeichnet. Das ergab eine Auslastung von 86 %. Das ist zwar bei weitem nicht das Sensationsergebnis aus dem Jahr 2015, aber es ist trotzdem ein hervorragendes Resultat.

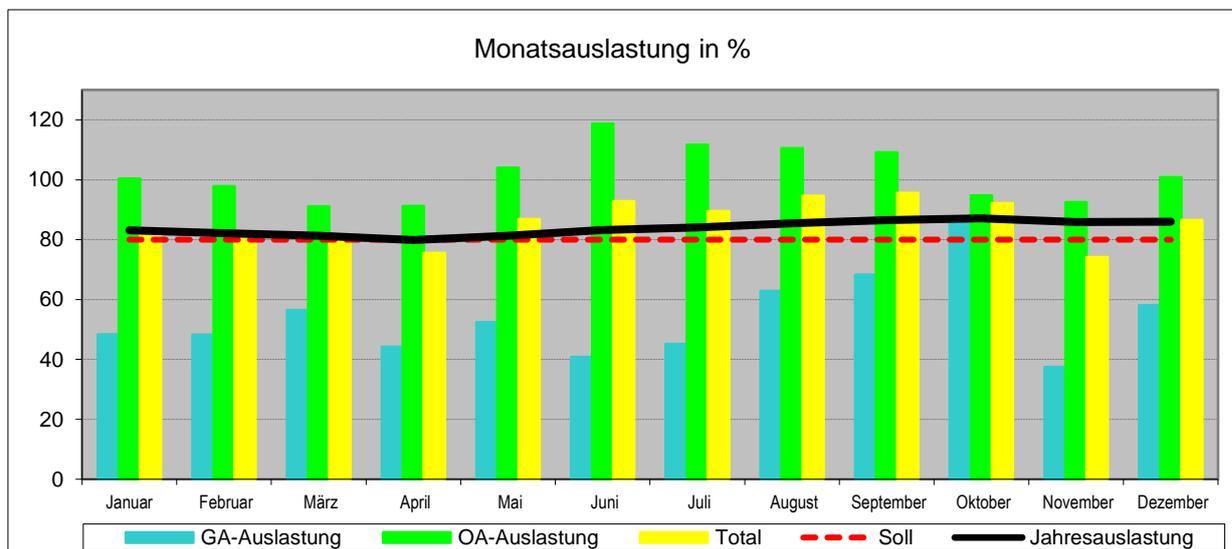
Wie im letzten Jahresbericht angesprochen, darf man sich nicht am Ergebnis 2015 orientieren, da dazumal sämtliche belegungsrelevanten Faktoren stimmten und diese kaum ein zweites Mal so eintreffen werden.

Trotzdem, wir haben mit 264 Tagen über dem vereinbarten Soll von 3'504 Tagen wiederum ein Glanzresultat eingefahren. Daraus resultiert ein stolzer Einnahmeüberschuss von CHF 101'273.15.

Die Anzahl Jugendlicher ist, wie im 2015, deutlich unterhalb der früheren Jahre. Mit 72 betreuten Jugendlichen und einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 52 Tagen sind wir aber trotzdem eine ausgesprochene Durchgangsinstitution.

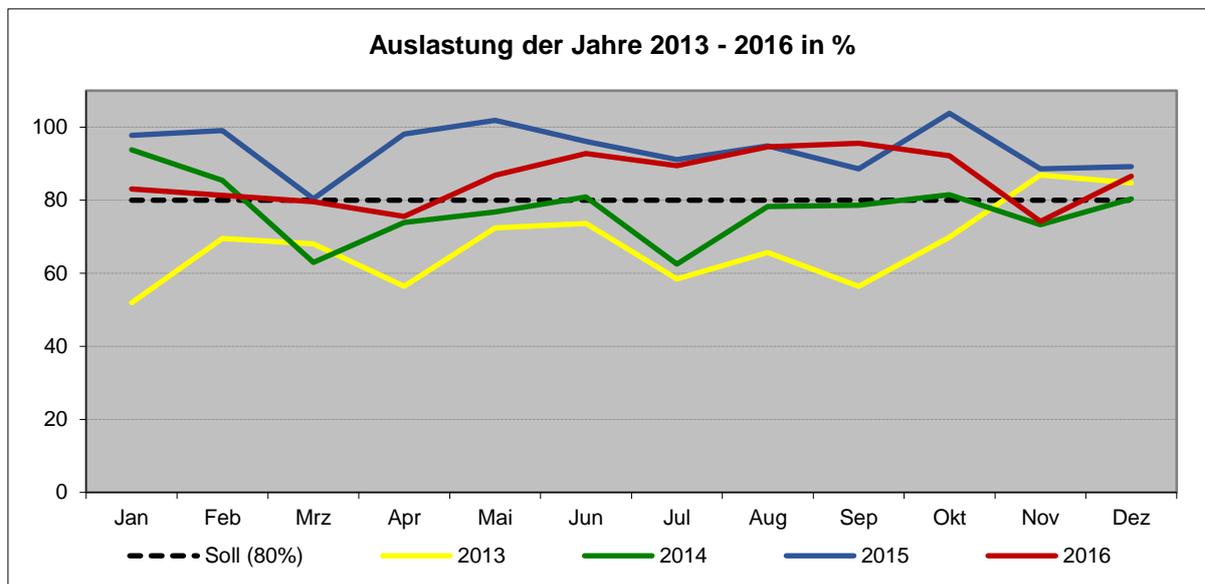
Belegungsstatistik – „Ein ausgeglichenes Jahr“

Jahresbelegung 2016 in %: Nachfolgend die Jahresgrafik der Monatsauslastungen im 2016. Gut ersichtlich ist die konstant hohe Belegung der offenen Abteilung (grüne Säulen). Die Werte bewegen sich zwischen 90 und 120 %. Bei der geschlossenen Abteilung (blaue Säulen) sind die Monatsdifferenzen, wie letztes Jahr, beträchtlich, mit einem unteren Wert von 37 % und einem absoluten Spitzenwert von 87 %. Solche Schwankungen sind für unsere Durchgangsstation jedoch verständlich. So setzen wir die geschlossene Abteilung nicht für das „Absitzen“ von Strafen oder Sanktionen ein, sondern betreuen die Jugendlichen mit einer pädagogisch intensiven Motivationsarbeit, hin zu einer raschen Öffnung der Betreuungsform, sprich einem Übertritt auf die offene Abteilung.



Belegung im Jahresvergleich:

Nachfolgend die Jahresauslastungen von 2013 – 2016. Die Werte 2015 werden nicht mehr erreicht, aber die Werte 2016 sind doch mehrheitlich deutlich oberhalb der Sollgrenze von 80 % (schwarz gestrichelte Linie).



Finanzen – „Ein gutes Polster!“

Mit dem ausserordentlich guten Resultat – einem Einnahmeüberschuss von CHF 101'273.15 – haben wir nun ein gutes Polster, um mögliche finanzielle Taucher zu überstehen. Die Zitterpartien der letzten Jahre am alten Standort sind damit beendet. Es gilt nun, gepaart mit der neuen Leistungsvereinbarung, für die kommenden Jahre jeweils eine gute Arbeit und einen guten Abschluss machen zu können.

Neue Leistungsvereinbarung – „Intensive Verhandlungen – gute Vereinbarung“

Im 2016 ist die neue Leistungsvereinbarung mit dem Erziehungsdepartement Basel-Stadt für die Periode 2017 – 2020 erfolgt. Es zeigte sich, dass wir und das ED, als Vertragspartner, die Kennzahlen nicht immer gleich interpretierten und die Argumentation teilweise deutlich auseinander gingen. Eine grosse Schwierigkeit war die Umsetzung des neuen Lohnklassenreglements des Kantons bei den Staatsangestellten (Systempflege 2015), zudem mit der Aussage, diese Lohnerhöhung den privaten Trägern nicht zu gewähren. Nur mit intensiven Diskussionen und grossem gemeinschaftlichem Druck sämtlicher privater Trägerschaften konnten diese dann doch noch eingebunden werden, wenn auch deutlich zeitverzögert.

Die schliesslich erzielte Leistungsvereinbarung ist meines Erachtens eine praktikable Lösung, die von beiden Seiten Zugeständnisse und Kompromisse abforderte.

Ich bin überzeugt, dass wir damit unser Betreuungsangebot der Durchgangsstation weiterhin mit der gleich hohen Qualität anbieten können.

Team – „Die eingespielte Team-Arbeit“

Es zeigt sich, dass das Team gut eingespielt und anspruchsvollen Herausforderungen gewachsen ist.

Erfreulich war die grosse Konstanz, die wir erreichten. So haben wir im 2016 keinen definitiven Weggang im Team verzeichnen müssen. Eine Mitarbeiterin hat ihren zweiten Mutterschaftsurlaub angetreten und damit einen längeren Unterbruch eingefügt.

Zudem konnten wir zwei tolle Mitarbeiterinnen für eine berufsbegleitete Ausbildung zur Sozialpädagogin gewinnen. Sie ergänzen das Team ideal, und so haben wir auch schon den eigenen Teamnachwuchs im Haus ☺. Es zeigt sich, dass diese Ausbildungsaufgabe ein Mehrwert für das ganze Team und den Betrieb bedeutet.

Dank – „Ein Dank den vielen Helfern beim Erfolg“

Hier ein paar namentlich aufgeführte Dankadressen

Andreas Heierli, dem Präsidenten des Vereins FoyersBasel. Seine stets loyale und fürsorgliche Sichtweise ist eine grosse Stütze in belastenden Entscheidungsaufgaben.

Irène Findeisen, der Kassierin und Buchhalterin des Vereins und der einzelnen Foyers. Auch wenn sie sich nun nach vielen Jahren im Dienste der Foyers entschieden hat, sich aus dem Verein FoyersBasel und den damit verbundenen Aufgaben zurückzuziehen, sie hat den Fokus zu einem gesunden Finanzkonstrukt stets im Auge behalten.

Meinen Leiterkolleginnen der andern Foyers-Institutionen. Der gute Austausch und die gegenseitige Unterstützung hat die Vereinskultur des Gemeinsamen bestens abgebildet.

Den Vorstandsmitgliedern, die sich aktiv in die Themen der Trägerschaft und die Anliegen der einzelnen Foyers einbringen. So auch den neuen Co-Vize-Präsidenten Nicole Köhli und Lukas Baumgartner, die sich spontan und mit viel Engagement für das lange Zeit vakante Vizepräsidium zur Verfügung gestellt haben.

Matthias Luther, dem Liaison-Psychiater, aber auch den weiteren wichtigen Partnern der KJK, so Marko Kolbe und Yael Spira, die die psychologischen Leistungsabklärungen und Therapieangebote sehr flexibel anbieten und übernehmen.

Einen grossen Dank an Marc Schmid, der die Fäden für das grosse FoyersBasel-Projekt in Zusammenarbeit mit der Stiftung „Ein Platz für Kinder“ aufgeleitet, in den Händen gehalten und das Projekt vorangetrieben hat, auch wenn noch nicht klar ist, ob es überhaupt umgesetzt werden kann.

Wiederum ein grosses Dankeschön dem Team, den einzelnen Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, den Lehrerinnen und den Springerinnen der Durchgangsstation. Nur dank ihrer nicht immer einfachen Frontarbeit, ihrer Beharrlichkeit und Fürsorge schaffen es die Jugendlichen, sich mit ihrer schwierigen Lebenssituation auseinanderzusetzen und einen konstruktiven Weg einzuschlagen. Auch der Umgang mit Nichterfolgen muss gelernt sein, und auch damit können die einzelnen TeamerInnen professionell umgehen.

Mein spezieller Dank gilt Snežana Reiner, die mit ihrer grossen Erfahrung und beeindruckenden Geschwindigkeit bei den jeweiligen Strategieplanungen das Team, aber auch die externen Personen, wie die einweisende Behörde und das Familiensystem bestens beraten und begleiten kann. Speziell ihre Coaching-Angebote an interessierte Eltern sind von grossem Wert und dienen damit auch dem Erfolg unserer Betreuungsaufgaben. So versteht sie es, diese Fähigkeiten und Aufgaben optimal in eine Fallführung einzubringen.

Und natürlich ein Dankeschön all denen, die ich hier nicht namentlich aufgeführt habe, die aber durch ihr Wirken zum grossen Erfolg beigetragen haben.

So hoffe ich, dass wir unsere Erfolgsgeschichte auch im neuen Jahr weiterverfolgen können.

MitarbeiterInnen 2016

Name	Vorname	Funktion	von	bis
<u>Festanstellungen:</u>				
Bühler	Manuela	Erziehungsassistentin	15.05.2016	
Conrad	Flurina	Lehrerin	11.08.2008	
Goldberg	Agnes	Hauswirtschaftslehrerin	18.04.1990	
Götz	Frank	Sozialpädagoge	11.08.2003	
Hamid	Sina	Sozialpädagogin	01.02.2012	
Höferlin	Rachel	Sozialpädagogin in Ausbildung	01.07.2016	
Jenal	Rebekka	Sozialpädagogin	01.01.2015	
Leuthold	Andreas	Sozialpädagoge	01.04.2006	
Lubert	Karen	Sozialpädagogin	16.06.2008	
Mäder	Natalie	Sozialpädagogin	16.09.2014	
Märki	Hannah	Sozialpädagogin	01.03.2001	
Massell	Elena	Sozialpädagogin	01.02.2015	
Meier	Lorenz	Heimleiter	15.01.1995	
Moeri	Mirjam	Sozialpädagogin	01.05.2011	
Pflugi	Corinne	Sozialpädagogin	01.11.2002	
Raich	Michael	Sozialpädagoge	01.07.1999	
Rathgeb	Janine	Sozialpädagogin	23.04.2007	
Reiner	Snežana	Heimleiter-Stellvertreterin	22.01.2001	
Schäfle	Anna	Sozialpädagogin	13.10.2014	
Schilling	Rebecca	Sozialpädagogin	16.08.2010	
Schneuwly	Susanne	Sozialpädagogin	16.06.2010	
Schoeler	Benedict	Sozialpädagoge	01.03.2012	
Schwander	Lara	Werklehrerin	16.08.2010	
Sommer	Marita	Sozialpädagogin	01.09.2013	
Stanojevic	Aleksandra	Sozialpädagogin	01.06.2013	
Wacker	Stephanie	Sozialpädagogin	10.11.2014	
Zain	Fabienne	Sozialpädagogin	01.06.2012	
<u>Aushilfen im Stundenlohn:</u>				
Haefele	Monika	Sozialpädagogin		
Scherrer	Daniela	Sozialpädagogin		
Hermle	Johanna	Sozialpädagogin		
<u>Spezialistinnen / Administration / Hauswartung</u>				
Findeisen	Irène	Buchhalterin	15.05.2006	
Kunz	Evelyne	Sekretärin	01.05.2015	
Luther	Matthias	Psychiater	01.08.2011	
Reiner	Silvan	Handwerker	01.08.2013	31.07.2016

Innerhalb der Rubriken gilt eine alphabetische Anordnung der Namen

Belegungstage 2012 bis 2016

	2012	2013	2014	2015	2016	Durchschnitt 2012-2016
Aufenthaltstage						
offene Abteilung	2182	2293	2318	3388	2984	2633
geschlossene Abteilung	475	542	882	734	794	685
Aufenthaltstage total	2657	2835	3200	4122	3778	3318

Durchschnittliche Belegungen in %						
offene Abteilung	75	79	79	116	102	90
geschlossene Abteilung	43	49	60	50	54	52
offene und geschlossene Abteilung	66	71	73	94	86	78

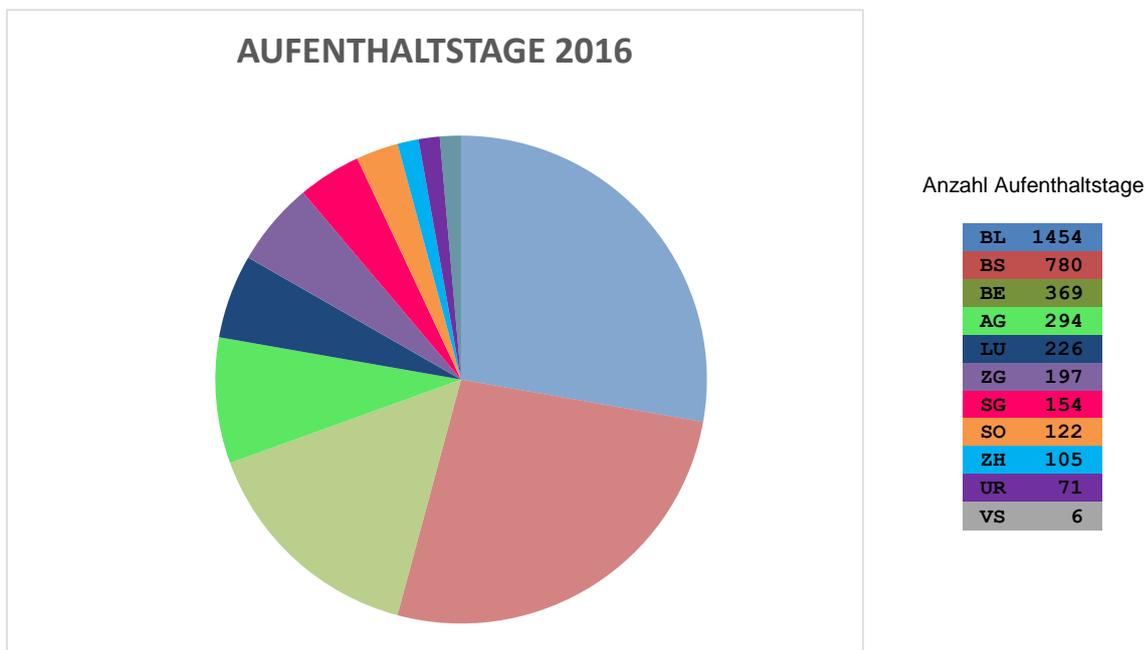
Ein- und Austritte						
Bestand 1. Januar 2016	6	6	9	10	11	8
Eintritte	72	70	77	64	61	69
Austritte	72	67	76	63	62	68
Bestand 31. Dezember 2016	6	9	10	11	10	9
Total Betreute	78	76	86	74	72	77

Aufenthaltsdauer in Tagen						
kürzester Aufenthalt	2	1	1	2	2	2
längster Aufenthalt	222	160	198	249	197	205
Durchschnittliche Aufenthaltstage	34	37	37	56	52	43

Belegungssoll 2016, laut Vereinbarung: 3'504 Aufenthaltstage

Aufenthaltstage 2016 nach Einweisungskanton

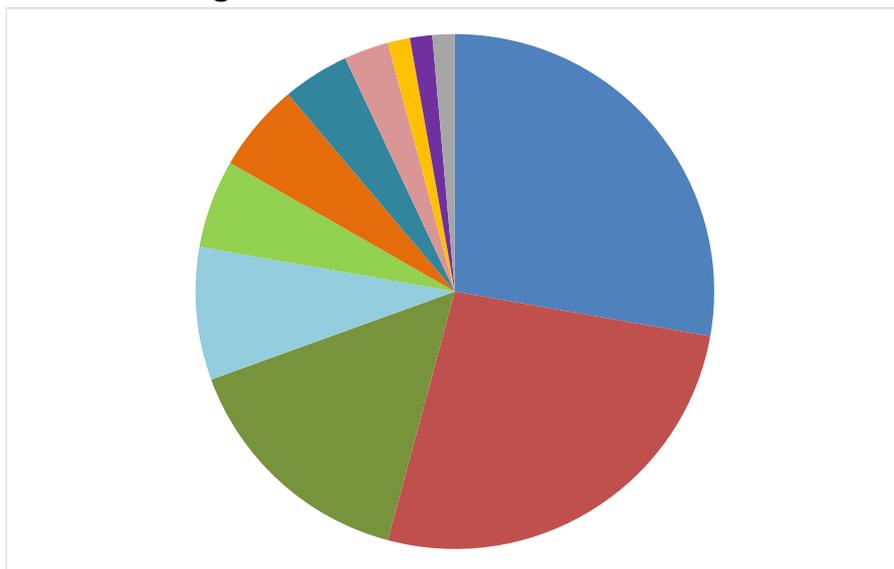
KANTON	2012		2013		2014		2015		2016	
	absolut	in %								
BL	429	16.1	688	24.3	974	30.4	1478	35.9	1454	38.5
BS	835	31.4	734	25.9	806	25.2	1252	30.4	780	20.6
BE	139	5.2	89	3.1	157	4.9	49	1.2	369	9.8
AG	645	24.3	50	1.8	163	5.1	396	9.6	294	7.8
LU	138	5.2	69	2.4	125	3.9	149	3.6	226	6.0
ZG	180	6.8	169	6.0	37	1.2	249	6.0	197	5.2
SG					20	0.6			154	4.1
SO	89	3.3	603	21.3	723	22.6	219	5.3	122	3.2
ZH	28	1.1	66	2.3	195	6.1	244	5.9	105	2.8
UR							86	2.1	71	1.9
VS			42	1.5					6	0.2
NW	15	0.6	240	8.5						
TI			58	2.0						
TG	39	1.5	14	0.5						
FR			13	0.5						
AR	2	0.1								
GR	35	1.3								
SZ	83	3.1								
TOTAL	2657	100.0	2835	100.0	3200	100.0	4122	100.0	3778	100.0



Betreute nach Einweisungskanton

Kanton	2012		2013		2014		2015		2016	
	absolut	in %								
BL	14	17.9	18	23.7	19	22.1	18	24.3	20	27.8
BS	25	32.1	24	31.6	32	37.2	30	40.5	19	26.4
BE	8	10.3	5	6.6	7	8.1	3	4.1	11	15.3
AG	12	15.4	2	2.6	3	3.5	7	9.5	6	8.3
LU	2	2.6	3	3.9	2	2.3	3	4.1	4	5.6
SG	1	1.3			1	1.2			4	5.6
ZH	3	3.8	2	2.6	7	8.1	7	9.5	3	4.2
SO	4	5.1	13	17.1	14	16.3	4	5.4	2	2.8
ZG	3	3.8	2	2.6	1	1.2	1	1.4	1	1.4
UR							1	1.4	1	1.4
VS			1	1.3					1	1.4
NW	1	1.3	3	3.9						
TG	2	2.6	1	1.3						
FR			1	1.3						
TI			1	1.3						
AR	1	1.3								
GR	1	1.3								
SZ	1	1.3								
TOTAL	78	100	76	100	86	100	74	100	72	100

Einweisungskantone 2016



Anzahl Personen

BL:	20
BS:	19
BE:	11
AG:	6
LU:	4
SG:	4
ZH:	3
SO:	2
ZG:	1
UR:	1
VS:	1

Juristische Indikation

	2012		2013		2014		2015		2016	
	absolut	in %								
strafrechtlich	3	3.8	5	6.6	7	8.1	13	17.6	6	8.3
zivilrechtlich	56	71.8	44	57.9	56	65.1	41	55.4	45	62.5
freiwillig	19	24.4	27	35.5	23	26.7	20	27.0	21	29.2
Total	78	100	76	100	86	100	74	100	72	100

Pädagogische Indikation

	2012		2013		2014		2015		2016	
	absolut	in %								
Standortbestimmung	26	33.3	30	39.5	39	45.3	40	54.1	43	59.7
Überbrückung	31	39.7	27	35.5	29	33.7	15	20.3	11	15.3
Time-out	18	23.1	14	18.4	13	15.1	7	9.5	14	19.4
U-Haft	3	3.8	5	6.6	5	5.8	12	16.2	4	5.6
Total	78	100	76	100	86	100	74	100	72	100

Alter der betreuten Jugendlichen (bei Eintritt)

Alter	2012		2013		2014		2015		2016	
	absolut	in %								
<13	2	2.6	3	3.9	8	9.3	8	10.8	3	4.2
13	9	11.5	9	11.8	15	17.4	8	10.8	15	20.8
14	23	29.5	20	26.3	13	15.1	22	29.7	23	31.9
15	25	32.1	20	26.3	28	32.6	24	32.4	12	16.7
16	15	19.2	21	27.6	14	16.3	9	12.2	16	22.2
17	4	5.1	3	3.9	8	9.3	2	2.7	3	4.2
18							1	1.4		
19										
20										
Total	78	100	76	100	86	100	74	100	72	100
Alters-Mittelwert	14.7		14.7		14.6		14.4		14.4	

Graphische Darstellung der Altersstruktur der Jahre 2012 bis 2016

Anzahl Mädchen in Prozent

